



Deutsch-Luxemburgisches  
**SCHENGEN-LYZEUM**

# **ARBEITSPLAN**

**INFORMATIONSTECHNISCHE GRUNDBILDUNG (ITG)**

**KLASSENSTUFE. 5, 6, 7**

**APRIL 2013**

# Inhalt

**Leitgedanken**

**Kompetenzbereiche ITG**

**Arbeitsplan**

**Klassenstufe 5**

**Klassenstufe 6**

**Klassenstufe 7**

**Elternarbeit**

# Leitgedanken zum Fach Informationstechnische Grundbildung (ITG)

Das Fach *Informationstechnische Grundbildung* (ITG) am Schengen-Lyzeum Perl baut auf zwei Säulen auf. Die eine Säule beschäftigt sich mit dem Computer als technisches Werkzeug der Ver- und Bearbeitung von Informationen. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler den selbstbestimmten und kreativen Umgang mit dem Computer als Arbeits- und Lernwerkzeug und den Neuen Medien im Allgemeinen kennen. Die zweite Säule lässt sich unter dem Begriff Medienerziehung zusammenfassen.<sup>1</sup> Hier lernen die Schülerinnen und Schüler neben den Möglichkeiten der Neuen Medien auch den kritischen Umgang sowie die Risiken und Gefahren, die sich durch sie und das World Wide Web ergeben, kennen. Ziel ist die Schaffung eines „digitalen Verantwortungsbewusstseins“: ein verantwortungs-, rechts- und sicherheitsbewusster Umgang mit den Neuen Medien.

Beginnend mit Klassenstufe 5 werden die Schülerinnen und Schüler in die Nutzung des Internets sowie in verschiedene Web-Techniken eingeführt. Sie lernen, wie man im Internet geeignete Seiten suchen und finden kann. Sie lernen Kriterien, anhand derer sie die Qualität der gefundenen Inhalte einschätzen können. Des Weiteren erlernen die Schülerinnen und Schüler, in enger Zusammenarbeit mit den klassischen Fächern oder im Rahmen der Projektarbeit, die Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten typischer Office- und Webanwendungen kennen. Sie verfassen und gestalten Textdokumente, unterstützen Referate und Vorträge mit selbst erstellten Bildschirmpräsentationen und erlernen die Hauptfunktionen von Tabellenkalkulationsprogrammen.

Parallel hierzu werden medienpädagogische Themen wie beispielsweise das *Cyber-Mobbing* oder die Wahrung nicht nur der eigenen Privatsphäre, sondern auch der von anderen behandelt. Hierzu dienen spezielle Unterrichtsmodule zur Medienerziehung, die bestimmte Inhalte des bewussten Umgangs mit der Informationstechnologie in den Fokus nehmen als auch spezielle Informationsveranstaltungen verschiedener externer Institutionen (z. B. Landeskriminalamt des Saarlandes, CASES).

## Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

„Durch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und privaten Veränderungen gehören heute sowohl Strategien zur sinnvollen Auswahl von Information wie auch die Urteilsfähigkeit über Information und deren Mittler zur Allgemeinbildung eines jeden Einzelnen, wodurch es ihm möglich sein soll, als konstruktive, engagierte und verantwortungsbewusste Person tätig zu sein. Ein früher, qualifizierter Umgang des Einzelnen mit Informationen, Information verarbeitenden Systemen und den neuen Medien, fördert sein Zurechtfinden in der Informationsgesellschaft und die Teilhabe an gesellschaftlichen Entwicklungen.“

Die Fähigkeit zu entwickeln, Informationen zielgerichtet, angemessen, verantwortlich und kreativ nutzen und gestalten zu können, ist damit ein übergeordnetes Ziel der schulischen Allgemeinbildung. Insbesondere die Grundlagen der reflektierten Informationsbeschaffung, -auswahl, -aufbereitung und -weitergabe sind dabei wichtige zu fördernde Kompetenzen. Die in einer strukturierten informationstechnischen Grundbildung vermittelbaren Einblicke in die Grundlagen und technischen Möglichkeiten der Informationstechnik mit deren ökonomischen, ökologischen, sozialen und persönlichen Auswirkungen, stellen grundlegende Elemente der Bildung selbstständiger, urteilsfähiger und emanzipierter Bürger dar, die zu verantwortungsvollem Handeln fähig sind.

Die systematischen Lernprozesse der Informationstechnischen Grundbildung tragen insbesondere zur Förderung von vorausschauendem und vernetztem Denken, Modellbildung, Abstraktionsvermögen, Kreativität, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit, der Fähigkeit zur Organisation, Kommunikation und Teamarbeit sowie zum Abschätzen von Technik- und Technologiefolgen bei. Gleichzeitig leistet die Informationstechnische Grundbildung einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz. Darunter fällt die Mediennutzung (Medien sachgerecht und bedürfnisbezogen nutzen), das Medienverständnis (Medienbotschaften verstehen), die Medienkritik (Medienbotschaften kritisch hinterfragen und ihre Wirkungen reflektieren; Medien in ihren Produktionsbedingungen und ihrem Bezug

---

<sup>1</sup> Vgl. Landesbildungsserver Baden-Württemberg: Bildungsstandards für Informationstechnische Grundbildung, Gymnasium – Klassen 6, 8, 10

zur gesellschaftlichen Wirklichkeit erkennen und verstehen) und die Mediengestaltung (Medien gestalten und zur Kommunikation einsetzen).

Im schuleigenen Konzept werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Medienkompetenz sowie die Verknüpfung von Kenntnissen aus verschiedenen Fächern und Erfahrungsbereichen für die Nutzung in allen Fächern, aber auch in den privaten und den schulanschließenden Bereichen verfügbar sind. In Klassenstufe 5 und 6 wird der Computer als ein wichtiges Arbeits- und Hilfsmittel zum selbstständigen Lernen und Arbeiten erfahrbar. Aufbauend auf erste, vielfach divergierende, Erfahrungen im privaten Bereich vermittelt der Unterricht die grundlegende Handlungskompetenz im Umgang mit informationstechnischen Anwendungen als Voraussetzung dafür, diese sachgerecht und selbstbestimmt in allen Fächern einsetzen zu können. Dabei steht der anwendungsorientierte Einsatz unter Berücksichtigung arbeitsökonomischer sowie ergonomischer Gesichtspunkte im Mittelpunkt. Die anzueignenden Methoden und Arbeitstechniken bilden ein Repertoire, das Voraussetzung für den Einsatz der neuen Medien in den Fächern ist und von diesen wiederum fachspezifisch weiterentwickelt wird.

Bei der Unterrichtsgestaltung sind unterschiedliche Vorerfahrungen und Interessen von Jungen und Mädchen zu berücksichtigen, indem vielfältig vorhandene fremdsprachliche Quelltexte an geeigneten Stellen im Unterricht adäquat eingesetzt und bearbeitet werden. So leistet die informationstechnische Grundbildung einen Beitrag zum bilingualen Lehren und Lernen und vereint dabei Sachkompetenz mit Sprachkompetenz in der Fremdsprache. Um die Integration Kinder und Jugendlicher mit körperlicher Beeinträchtigung zu ermöglichen, sind im Bedarfsfall entsprechende Eingabemöglichkeiten bereitzustellen.<sup>2</sup>

### **Kompetenzbereiche ITG, Klassenstufen 5, 6 und 7**

„Die Schülerinnen und Schüler können Informations- und Kommunikationstechnik selbstständig, zweckorientiert und mit den der jeweiligen informationstechnischen Anwendung angemessenen Methoden zur Informationsbeschaffung, zur Lösung von Problemen, zur Strukturierung und Visualisierung von Sachverhalten, zur Sammlung, Bearbeitung und Auswertung numerischer und nichtnumerischer Daten einsetzen. Sie können sich auch in unbekannte Anwendungen einarbeiten und einschätzen, ob die Anwendung bzw. das Informations- oder Medienangebot inhaltlich und qualitativ für die zu lösenden Probleme und Aufgaben dienlich ist.

Die Schülerinnen und Schüler können lokale und nichtlokale Netze zur Zusammenarbeit einsetzen. Sie kennen Ursachen für Probleme des Datenaustauschs und Methoden, um sie zu vermeiden. Sie verfügen über ein Bewusstsein der Chancen und Risiken vernetzter Arbeitsumgebungen, der rechtlichen Aspekte sowie der persönlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen und beachten entsprechende Konsequenzen.

Die Schülerinnen und Schüler können die historische Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie nachvollziehen sowie die Auswirkungen auf gesellschaftliche Entwicklungen mit deren Chancen und Risiken einschätzen. Sie können in Grundzügen die Basis der Informations- und Kommunikationstechnik und zugehörige Verfahren anwenden, mithilfe geeigneter Programme einfache interaktive Anwendungen erstellen sowie entsprechende Programme für Simulationen und zum Steuern und Regeln einsetzen. Sie können Technologiefolgen abschätzen, indem sie Grenzen informatischer Systeme erkennen und die Möglichkeiten des Computereinsatzes kritisch reflektieren. Sie können den Computer sinnvoll und verantwortungsbewusst in schulischen und privaten Bereichen einsetzen.<sup>3</sup>

Wie bereits erwähnt, erfolgt der Unterricht in Informationstechnischer Grundbildung in enger Zusammenarbeit mit den anderen Unterrichtsfächern als auch in der Projektarbeit. Somit wird dem Fach ITG eine, gegenüber den anderen Fächern, dienende Funktion zuteil. Diese Zusammenarbeit bestimmt in weiten Teilen auch die Inhalte, die zum Erwerb der informationstechnischen Kompetenzen herangezogen werden.

---

<sup>2</sup> Landesbildungsserver Baden-Württemberg: Bildungsstandards für Informationstechnische Grundbildung Realschule-Klassen 6, 8, 10

<sup>3</sup> Landesbildungsserver Baden-Württemberg: Bildungsstandards für Informationstechnische Grundbildung Realschule-Klassen 6, 8, 10

## Einfache PC-Werkzeuge gebrauchen

Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplatz Computer (Anschlüsse, richtiges Arbeiten, Tastatur,...)</li> <li>• Anmeldung am Computer (Anmeldung mit Benutzername u. Passwort, Schulkonsole: Änderung des Passworts)</li> <li>• Der Desktop (Programme starten, das Programmfenster, Dateien speichern und öffnen, Programme beenden, den Computer ausschalten)</li> <li>• Dateien und Datenträger (der „Arbeitsplatz“, Windows-Explorer, „Eigene Dateien“ und „Tausch“-Ordner, Dateien öffnen, verschieben, löschen und wiederherstellen, Ordner anlegen, speichern auf mobilen Datenträgern (USB-Sticks))</li> <li>• Textverarbeitung I (Programme zur Textverarbeitung, Einführung Microsoft Word, Texte eingeben und bearbeiten, Absätze formatieren, Textdatei speichern (Festplatte/Server), Textstellen markieren und Schriftparameter verändern (Schriftgröße, -art, -farbe, -stil), Einfügen von Bildern, ClipArt, Grafiken und Autoformen, Drucken (auch im Netzwerk), Tastaturtraining)</li> <li>• Präsentationen erstellen I (Einführung in Microsoft PowerPoint, Folienlayout modifizieren, Inhalte einfügen (Texte und Bilder), Aufbau und Struktur von Präsentationen, Quellenangaben von fremden Inhalten, Foliendesign, Animationen)</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen grundlegende, vielfältige informationstechnische Anwendungen selbstständig ein</li> <li>• setzen verschiedene Geräte zur Eingabe von Daten ein</li> <li>• stellen Informationen in einfachen Objekten dar</li> <li>• beschaffen Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> <li>• speichern Dateien auf unterschiedlichen Datenträgern</li> </ul>

**Internet – Einführung**

Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet I (Internetbrowser, Zurechtfinden auf Internetseiten, Texte und Bilder aus dem Internet, Urheberrecht von Daten aus dem WWW (Quellenangaben), Lesezeichen/Favoriten, Suchmaschinen richtig verwenden, Computerviren und Datenschutz im Internet)</li> <li>• Fachbezogene Recherchen im WWW (Suchmaschinen, interaktive Karten, Online-Enzyklopädien)</li> <li>• Das Internet als Informations- und Kommunikationsmedium (die Kommunikation per E-Mail, Messenger und sozialen Netzwerken)</li> <li>• Übernahme von Webinhalten in eigene Dokumente</li> <li>• Gefahren und Risiken</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten in vernetzten Umgebungen</li> <li>• erkennen mögliche Gefahren durch die ungeschützte Preisgabe persönlicher Daten sowie durch den Austausch von Dateien und ergreifen Maßnahmen zum Schutz</li> </ul>

**Der Computer-Arbeitsplatz**

Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit dem Computer</li> <li>• Bedienung des Computers und seiner Peripherie</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen ergonomische Anforderungen an einen Computer-Arbeitsplatz auf</li> </ul>

## Informationen in Präsentationen umwandeln

Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tabellenkalkulation I (Einführung in Microsoft Excel, Eingabe in Zellen, Zellen formatieren, Spalten und Zellen verändern, Zahlen und Größen formatieren, bedingte Formatierung, Formeln in Tabellen, Tabellen in Diagramme verwandeln)</li> <li>• Modul 1 zur Medienerziehung: Sicherheit im Netz (Schulung durch CASES Luxemburg <a href="http://www.cases.public.lu/de/">www.cases.public.lu/de/</a>)</li> <li>• Tastaturschreiben (Einführung in das Zehnfingerschreiben, Einführung des Programms „Der Schreibtrainer“, Übungen mit dem Schreibtrainer)</li> <li>• Modul 2 zu Medienerziehung: Chatten ohne Risiko (Wissen über Chats erweitern, eigenes Chatverhalten reflektieren, für Gefahren in Chats sensibilisieren, Sicherheitsregeln kennenlernen, gute Chat-Adressen kennenlernen)</li> <li>• Textverarbeitung II (Textabschnitte mit der Tastatur markieren und kopieren, Tabstopps und Nummerierungen einfügen, Seitenränder und Seitenformat einrichten, Absätze formatieren, Kopf- und Fußzeilen, Serienbriefe erstellen (Datenquelle anlegen), Daten zusammenführen, Druckfelder einführen, Serienbriefe überprüfen und ausdrucken, Tastaturschreiben detailliert/Weiterführung)</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Informationen in einfachen Text- und Präsentations-Dokumenten mit eingefügten Objekten dar</li> <li>• beachten Lizenzbestimmungen</li> <li>• unterscheiden zwischen Free- und Shareware</li> </ul>

## Datenaustausch und E-Mail-Versand

Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Auskunftsdiensten im WWW (Telefon Auskunft, Suchmaschinen,...)</li> <li>• Datenschutz und Privatsphäre</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten in vernetzten Umgebungen, tauschen Daten aus und arbeiten gemeinsam an digitalen Dokumenten</li> <li>• versenden E-Mails</li> </ul>

## Informationen recherchieren und aufbereiten

Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen erstellen II (Wiederholung der wichtigsten PowerPoint-Funktionen, ein Präsentationsdrehbuch erstellen, Gestaltungsregeln für Präsentationen, Textfelder animieren, Ton- und Filmobjekte einbinden, Urheber- und Lizenzrecht (Quellenangabe), Verlinkung auf Folien, Präsentation (von der Vorbereitung bis zur Durchführung), mit Bildbearbeitungsprogrammen umgehen können)</li> <li>• Tabellenkalkulation II (Formeln eingeben: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, mit Ergebnissen weiterrechnen, Funktionen eingeben, Datenreihen erstellen (Wochentage, Tagesdaten, Jahreszahlen usw.), absolute Bezüge angeben, Seite einrichten, Tabelle drucken, mehrere Datenreihen in Diagrammen verarbeiten, zweite Skalierung einrichten (Sekundärachse), Tabellen oder Diagramme in Textdokumente übernehmen, Tabellen oder Diagramme als Objekte übernehmen)</li> </ul>	<p data-bbox="810 320 1206 353"><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen grundlegende, vielfältige informationstechnische Anwendungen selbstständig und zweckorientiert ein</li> <li>• stellen Informationen in einfachen sowie größeren Text- und Präsentationsdokumenten dar und erarbeiten umfangreiche digitale Dokumente mit eingefügten Objekten</li> <li>• beschaffen Informationen aus unterschiedlichen Quellen, recherchieren mit sinnvollen Suchstrategien und Hilfsmitteln sowie beurteilen die Brauchbarkeit der Ergebnisse</li> <li>• speichern Dateien auf unterschiedlichen Datenträgern und verwalten diese selbstständig</li> <li>• stellen Daten und Sachverhalte anschaulich dar</li> <li>• erfassen und bearbeiten Bilder mit Scanner und Digitalkamera</li> <li>• nehmen individuelle Einstellungen bei Dokumenten vor</li> <li>• unterscheiden die Qualität von Informations- und Medienangeboten</li> </ul>



Informationen aus dem Netz hinterfragen/Jugendschutzgesetz beachten

Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Internet II (Suchstrategien im WWW, die Zuverlässigkeit von Internetseiten einschätzen, Internet-Suchmaschinen gezielt nutzen, Suchergebnisse eingrenzen, Risiken bei der Internetnutzung, Jugendschutz im Internet)</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>versenden E-Mails und nutzen elementare Funktionalitäten von Mail-Anwendungen</li> <li>erkennen mögliche Gefahren durch die ungeschützte Preisgabe persönlicher Daten sowie durch den Austausch von Dateien und ergreifen Maßnahmen zum Schutz</li> <li>beachten beim Umgang mit den Informations- und Produktionsmöglichkeiten die Konsequenzen des Datenschutzes, Jugendschutzes und Urheberrechts</li> </ul>

Einfache Daten auswerten/Urheberrecht beachten

Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundwissen Urheberrecht</li> <li>Neue Medien in der Bildung</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen einfache Verfahren zur Erfassung, Darstellung und Auswertung von Daten ein</li> <li>beschreiben die Rolle der elektronischen Medien in Gesellschafts- und Privatleben</li> </ul>

Elternabende, in denen aktuelle Probleme im Zusammenhang mit „Neuen Medien“ aufgegriffen werden. Information und Diskussion über Suchtgefahren und Handlungsmöglichkeiten für Eltern. Mögliche Zusammenarbeit mit:

- Landeskriminalamt Saarland
  - Elternabend zum Thema „Chancen und Risiken des Internets“ (Vortrag mit den Themenschwerpunkten: Kriminalität im Internet, Verhalten und Gefahren im Netz, Medienkompetenz)
  - Termin: auf Anfrage, Zielgruppe: Eltern, Lehrer(innen), Schulsozialarbeiter(innen)
  - Kosten: keine
- Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM)
- Suchtpräventionsstelle
- Haus der Jugend
- Kinderschutzbund
- CASES (L)